

November 2021



Hab Sie schon einmal versucht zu jonglieren? Vielleicht ist es Ihnen mit drei oder sogar vier Bällen sogar gelungen. Herzlichen Glückwunsch. Das aktuelle Schulleben fühlt sich ein wenig nach Jonglage an. Allerdings sind die Bälle Unterrichtsalltag, Lehrerkonferenzen, Präventionsarbeit, Leitungstätigkeiten, Personalmanagement, Schüleranfragen, Elternarbeit, Korrekturen und Digitalisierung. Weil es aber mit diesen noch zu langweilig wäre, versuchen wir aktuell auch noch brennende Kettensägen in Form von

Pandemie durch die Lüfte zu schleudern. Freundlich lächeln, nur keinen Fehler machen und zum Schluss der Nummer höflich verbeugen.

Viele der aktuellen Einschränkungen sind einfach nur nervenzehrend. Der Aufwand der häufigen Testungen lässt wertvolle Unterrichtszeit schwinden. Diskussionen um das korrekte Tragen des Mundschutzes sind an der Tagesordnung. Die Inzidenz schießt durch die Decke und die Sorge vor Ansteckung und Krankheit wächst proportional. Um so wichtiger scheint es, dass wir als Schule ein möglichst sicherer Rückzugsort für unsere Schulgemeinschaft sein können. Dafür nehmen wir so manche Anstrengung in Kauf und versuchen mit möglichst ausgeprägtem Menschenverstand sinnvolle Maßnahmen umzusetzen. So setzen wir beispielsweise eine tägliche Testung bei jenen Schülern um, die zwar daheim coronaerkrankte Familienmitglieder haben, selbst aber aus unterschiedlichen Gründen nicht durch das Gesundheitsamt in Quarantäne versetzt werden.

Neben all den Schwierigkeit ist es besonders wichtig, sich an den schönen Dingen zu erfreuen, die das gemeinsame Leben und Lernen mit sich bringen. So war unser traditioneller Sponsorenlauf ein sportlicher Erfolg. Insgesamt liefen unsere Schülerinnen und Schüler in jeweils einer Stunde 3649 Runden auf dem Hochkircher Sportplatz. Wir danken bereits jetzt den gütigen Spendern und werden sicher über den Einsatz der Spendengelder berichten. Nach den Herbstferien führten wir eine erfolgreiche Evakuierungsübung durch. Unser Schulhaus wurde dabei, nachdem der Feuealarm probehalber von unserer Sekretärin ausgelöst wurde in weniger als zwei Minuten vollständig geräumt. Die Prüfung der leeren Räume und die Meldung der Vollständigkeit der Klassen am Sammelpunkt verlief wie geplant. Für das umsichtige und ruhige Handeln danken wir sowohl allen Lehrern als auch Schülern. Auch die wenig später anberaumte Brandverhütungsschau durch das Landratsamt ergab, dass keine gravierenden Mängel in unseren Planungen, Sicherheitsbestimmungen und Gegebenheiten vor Ort zu finden waren. Im Erstfall wird also wohl niemand in unserem Schulhaus verbrennen.



Volles Engagement - beim Sponsorenlauf zählt jede Runde.



Volle Akkus - mit [quizzes.com](https://www.quizzes.com) machen sogar Leistungskontrollen Spaß.

Gott sei Dank.

Die Digitalisierung schreitet voran. Dank des vollen Klassensatzes Notebooks können bei Bedarf alle Schüler einer Klasse mit jeweils einem eigenen Rechner arbeiten. Dabei zeigen sich viele Schüler geschickt im Umgang mit Google & Co., Fähigkeiten der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation hingegen wollen bei der großen Mehrheit noch ausgebaut werden. Dennoch merkt man, dass unsere Schüler wenige Berührungsängste mit den neuen Medien haben und zuweilen durchaus kritisch ihren eigenen Umgang damit reflektieren.

Unsere Schulgemeinschaft wächst. Zwei unserer Kolleginnen sind in den vergangenen Wochen Oma geworden. Wir gratulieren dazu vornehmlich natürlich den stolzen Eltern, wünschen Gesundheit und Gottes reichen Segen.

So ist neben all der Hektik und dem scheinbaren Durcheinander eben immer auch die Hoffnung spürbar, sodass es sicher auch in den kommenden Wochen immer wieder Gelegenheit zur Freude und Dankbarkeit geben wird. Ob und falls ja wie wir unser Adventscafé und in der Folge unseren Tag der offenen Tür begehen und ausgestalten können, ist aktuell noch nicht sicher.

Für die anstehende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Zeit für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Wer weiß, vielleicht bleibt sogar ein wenig Muße für ein neues Hobby - wie wäre es zum Beispiel mit Jonglieren?

Bleiben Sie behütet.

T. Menzel
- Schulleiter -